

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 28. November 2022** an, danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **28. November 2022** werden 30 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich.

COVID-19-Hinweis: Bei der Durchführung von ÖWAV-Veranstaltungen werden die jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben und Sicherheitsmaßnahmen als Mindeststandard zur Anwendung gebracht. Darüber hinaus behält sich der ÖWAV vor, strengere Vorgaben festzulegen.

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.oewav.at/info_kurse_seminare

Die Informationen zum organisatorischen Ablauf bzw. zu den jeweils gültigen Covid-Maßnahmen erhalten Sie zeitgerecht vorab. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar gegebenenfalls als Webinar abzuhalten (Die Anmeldungen bleiben in diesem Fall aufrecht und verbindlich). Da aufgrund etwaiger Covid-19-Vorgaben die Anzahl der physischen Teilnehmer:innen ggf. limitiert ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Seminarbeitrag (inkl. Vortragsunterlagen, Pausenerfrischungen)

ÖWAV-Mitglieder: € 250,- (+ 20 % USt.)*

Nichtmitglieder: € 420,- (+ 20 % USt.)

Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung) € 50,- (+ 20 % USt.)

*Mitglieder der DWA aus D und des VSA aus der CH erhalten Mitgliederkonditionen

Veranstalter: Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20

Kontakt & Anmeldung: Martin Waschak, Tel. +43-1-535 57 20-75, E-Mail: waschak@oewav.at

Ich melde mich **verbindlich** zu folgender Veranstaltung an:

Koordination im Hochwasserrisikomanagement

7. Dezember 2022 | Wirtschaftskammer Salzburg (Plenarsaal) – 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:
(bzw. Firmenstempel)

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Ich nehme **physisch** am Seminar teil

ÖWAV-Mitglied Studierender (Inskriptionsbestätigung)

DWA-Mitglied VSA-Mitglied

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „22760“).

Ich willige ein, dass meine Kontaktdaten im Falle des Auftretens eines Covid-19-Falles bei der Veranstaltung an die zuständigen Behörden zum Zwecke des Contact-Tracing (Rückverfolgung von Infektionsketten) weitergegeben werden.

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW können unter <http://www.oewav.at/service/agb> eingesehen werden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die in meiner Anmeldung/Bestellung enthaltenen personenbezogenen Daten vom ÖWAV und der GWAW zu Informationszwecken für Seminare, Kurse, Regelwerke und sonstige Veranstaltungen sowie für die Versendung der Newsletter verarbeitet werden dürfen. Diese Weiterverwendung der Daten erfolgt aufgrund des überwiegenden berechtigten Interesses des ÖWAV und der GWAW, Informationen über Fachveranstaltungen oder sonstige fachliche Informationen an potentiell Interessierte auszusenden, zu denen bereits ein Kontakt im Rahmen ähnlicher fachlicher Tätigkeiten bestand. Die Daten werden entsprechend den Vorgaben des DSGVO 2000 idGF bzw. der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet.

Datum: _____ Unterschrift: _____



zukunft
SEIT 1909
denken

Koordination im Hochwasserrisikomanagement

Wasserkraft, Landwirtschaft, Raumplanung



Mittwoch, 7. Dezember 2022

Wirtschaftskammer Salzburg – Plenarsaal (EG)
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Leitung: Ass.-Prof. DI Dr. Walter SEHER

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen



ÖAW
ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Programm

09.30 – 10.00	Registrierung und Begrüßungskaffee
10.00 – 10.15	Begrüßung und Eröffnung GF DI Dr. Daniel RESCH, ÖWAV LR DI Dr. Josef SCHWAIGER, Land Salzburg Ass.-Prof. DI Dr. Walter SEHER, Universität für Bodenkultur Wien
Block 1	Wasserkraft und Hochwasserrisikomanagement
10.15 – 10.20	Moderation und Einleitung in den Block: a.o. Univ.-Prof. DI Dr. Hubert HOLZMANN, Universität für Bodenkultur Wien
10.20 – 10.35	Einfluss von Speicherkraftwerken auf Hochwasser in Österreich DI Dr. Mathew HERRNEGGER, Universität für Bodenkultur Wien
10.35 – 10.50	Koordination und Zusammenarbeit im Hochwasserfall: Erfahrungen eines Kraftwerksbetreibers DI Dr. Klaus HEBENSTREIT, VERBUND AG
10.50 – 11.05	Ausbau Kaunertal – Hochwasserschutz als Planungsgrundlage für den Wasserkraftausbau Dr.-Ing. Johann NEUNER, TIWAG AG
11.05 – 11.20	Fragen und Diskussion
Block 2	Landwirtschaft und Hochwasserrisikomanagement
11.20 – 11.25	Moderation und Einleitung in den Block: DI Dr. Heideleine GRÜNEIS, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft u. Bergbauernfragen
11.25 – 11.40	Agrarflächen in Hochwasserrisikogebieten DI Karin SCHROLL, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft u. Bergbauernfragen
11.40 – 11.55	Die Rolle der Landwirtschaft in der Praxis des Hochwasserrisikomanagements DI Christoph ZAUSSINGER, Landwirtschaftskammer Oberösterreich
11.55 – 12.10	Grundeigentümerinteressen bei Hochwasserschutzprojekten FM DI Gregor GRILL, Landwirtschaftskammer Salzburg
12.10 – 12.25	Fragen und Diskussion
12.25 – 13.30	Mittagspause
Block 3	Raumplanung und Hochwasserrisikomanagement
13.30 – 13.35	Moderation und Einleitung in den Block: Ass.-Prof. DI Dr. Walter SEHER, Universität für Bodenkultur Wien
13.35 – 13.50	Optionen einer risikoorientierten Raumplanung in Restrisikobereichen DI Lena JUNGER, Universität für Bodenkultur Wien
13.50 – 14.05	Risikobasierte Raumplanung in der Schweiz: Umgang mit Restrisiken Stv. SC Roberto LOAT, BAFU Bern
14.05 – 14.20	Hochwasserangepasstes Bauen und Katastrophenschutz in Restrisikogebieten: Erfahrungen aus Oberösterreich DI Josef MADER, Amt der OÖ Landesregierung
14.20 – 14.35	Fragen und Diskussion
14.35 – 15.00	Kaffeepause

Block 4	Diskussion
15.00 – 15.10	Moderation und Einleitung in den Block: Dr. Ralf NORDBECK, Universität für Bodenkultur Wien
15.10 – 16.15	Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Plenum Univ.-Prof. DI Dr. Helmut HABERSACK, Universität für Bodenkultur Wien DI Dr. Klaus HEBENSTREIT, VERBUND AG DI Michael REDIK, Amt der Steiermärkischen Landesregierung Priv.-Doz. DI Dr. Florian RUDOLF-MIKLAU, BML / WLW DI Christoph ZAUSSINGER, Landwirtschaftskammer Oberösterreich
16.15 – 16.30	Schlussworte Ass.-Prof. DI Dr. Walter SEHER, Universität für Bodenkultur Wien

Seminarinhalt:

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass technischer Hochwasserschutz allein keine absolute Sicherheit bieten kann. Daher sollen durch integrales Hochwasserrisikomanagement neue Risiken vermieden, bestehende Risiken verringert und das Risiko- und Gefahrenbewusstsein gestärkt werden, um im Hochwasserfall den Schaden wesentlich zu reduzieren.

In alpinen Kopfeinzugsgebieten stellen Speicherkraftwerke einen Eingriff in die ursprünglichen Abflussregime dar. Vordergründig dienen die Speicher der Energiegewinnung, im Ereignisfall bieten sie aber auch ein signifikantes Retentionspotenzial für die Reduktion von Hochwasserschäden in den Talschaften.

Die Rolle der Landwirtschaft im Hochwasserrisikomanagement hat sich stark verändert. Wurden früher landwirtschaftliche Flächen vor wiederkehrenden Überflutungen geschützt, so stellen diese heute eine wichtige „Ressource“ für den Hochwasserrückhalt und die Reduzierung von Abflussspitzen dar.

Hochwasserschutz und Raumplanung stehen in einer wechselseitigen Beziehung. Wasserbauliche Maßnahmen schützen bestehende Siedlungen, schaffen aber auch geeignete Flächen für bauliche Nutzungen, mit der Konsequenz, dass dort das Schadenspotenzial trotz Schutzmaßnahmen steigt.

Die Initiative zu diesem Seminar kommt aus dem von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderten **Forschungsprojekt PoCo-FLOOD**. Die Ergebnisse dieses Projekts sowie die Seminarbeiträge unterstreichen die Bedeutung der Koordination der Bereiche Wasserkraftnutzung, Landwirtschaft und Raumplanung mit dem Hochwasserrisikomanagement, um die verschiedenen Akteur:innen zu vernetzen und wirksame Maßnahmen zu unterstützen.

Zielgruppe:

Akteur:innen im Hochwasserrisikomanagement, Vertreter:innen öffentlicher (Gebiets-)Körperschaften (Bund, Länder, Gemeinden, Wasserverbände, Ämter, Behörden etc.), (Raum-)Planer:innen, NGOs, Vertreter:innen von Universitäten, sowie Interessengruppen (z.B. Landwirtschaftskammer, Kraftwerksbetreiber)